

1. Record Nr.	UNINA9910831828003321
Autore	Fink Dagmar (Dagmar Fink, Universitat Wien, Osterreich)
Titolo	Cyborg werden : Moglichkeitshorizonte in feministischen Theorien und Science Fictions / Dagmar Fink
Pubbl/distr/stampa	Bielefeld, : transcript Verlag, 2021
ISBN	9783839458556 3839458552
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (294 p.)
Collana	Gender Studies
Disciplina	300
Soggetti	Cyborg Science Fiction Donna Haraway Feministische Theorie Feminist Theory Intersektionalitat Intersectionality Dualismus Dualism Korper Body Maschine Machine Herrschaft Power Relations Literatur Literature Geschlecht Gender Gender Studies Literaturwissenschaft Literary Studies Kulturtheorie Cultural Theory Kulturwissenschaft Cultural Studies

Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di contenuto	Frontmatter -- Inhalt -- Vom Cyborg Werden -- 1. System und Information als Möglichkeitsbedingungen der Cyborgs -- 2. Haraways Einsatz: Implodierende Dualismen -- 3. SF: To Boldly Go Where No HuMan Has Gone Before -- 4. Marge Piercys Cyborgversionen: He, She and It -- 5. Horizonte des Möglichen -- Literatur -- Danke!
Sommario/riassunto	<p>Cyborgs waren ursprünglich ein Produkt technomilitärischer Imagination mit dem Ziel, die Beschränkungen des menschlichen Körpers zu überwinden. Als kybernetischer Organismus sind Cyborgs tatsächlich weder Mensch noch Maschine - und doch beides zugleich. Gerade dies macht sie für queer_feministische Spekulationen attraktiv, die Dualismen als Fundament von Herrschaftslogiken kritisieren. Dagmar Fink fragt danach, wie Cyborgs Dualismen zur Implosion bringen, wie sich mit Cyborgs Vorstellungen von Differenz jenseits von Dualismen entwickeln lassen und wie queer_feministische Geschichten in Theorien und Science Fictions unsere Möglichkeitshorizonte erweitern.</p> <p>Besprochen in: WeiberDiwan, Sommer 2022 WeiberDiwan, Sommer 2023</p> <p>»Es ist der Autorin [gelungen], tiefeschurfende Einblicke in die kybernetischen Technowissenschaften mit Haraways Gendertheorien und deren Denkfigur d* Cyborg mit überzeugenden literaturwissenschaftlichen Analysen zu verknüpfen.«</p> <p>» In ihrem neuen Buch macht die Literaturwissenschaftlerin vor allem deutlich, welche theoretischen Einflüsse nicht nur die Technowissenschaften, sondern auch die Arbeiten postkolonialer und feministischer Autorinnen wie Audre Lorde, Chela Sandoval und Cherre Moraga auf das Cyborg-Konzept haben.«</p>